Bericht des KV-Dirigenten, Jürgen Schnitzler, für das Jahr 2024

In meiner Funktion als Kreisverbandsdirigent standen im letzten Jahr wenige Termine auf dem Plan, da im Kreis keine Wertungsspiele stattgefunden haben. Daher beschränkte sich die Tätigkeit auf die Teilnahme an der Fachbereichstagung Musik des Landesverbandes und der angeschlossenen Jurorentagung. An dieser Veranstaltung werden in großer Runde jährlich Optimierungen an den Wertungsspielordnungen diskutiert und auch Reformen eingeleitet. Daher ist es besonders wichtig, dass auch die Kreisverbandsdirigenten als Vertreter der Orchester teilnehmen. Zusätzlich wurden im vergangenen Jahr immer wieder verschiedenste Anfragen, musikalischer, aber auch organisatorischer Natur, insbesondere Ausschreibungen an mich gestellt. Ich versuche, diese so gut wie möglich weiterzuvermitteln.

Die Junge Bläserphilharmonie Zollernalb kann auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken. Dank großzügiger Fördergelder von verschiedenen Institutionen und lokalen Partnern konnten wir zahlreiche besondere Projekte realisieren. Ebenso gebührt ein Dank unseren langjährigen Sponsoren der Sparkasse Zollernalb, deren Stiftungen und der Firma Holcim. Besonderer Dank für die jahrelange Unterstützung gilt auch unserem Landrat, Herrn Pauli.

Musikalisch hatten wir uns 2024 ein noch anspruchsvolleres Programm vorgenommen. Das Orchester hat im Vorjahr eine bemerkenswerte musikalische und auch kameradschaftliche Entwicklung vollzogen. Neben unserer Probephase, die wir letztes Jahr zum ersten Mal in unserer Musikakademie in Plochingen abhalten konnte, standen mehrere Konzerte auf dem Programm. Als Generalprobe zum Festkonzert bei den Jugendmusiktagen in der übervollen Nusplinger Turnhalle, führten wir am Vortag ein Schul- und Lehrkonzert am Gymnasium in Ebingen auf. Neben unserer Aufgabe als Bildungseinrichtung konnten wir durch dieses Konzert aber auch zusätzlich weitere Sponsorengelder von der Beitlich-Stiftung und der Groz-Beckert-Stiftung sowie der Hans-Schwörer-Stiftung einnehmen. Mit den hier erzielten Einnahmen konnten wir freiwerdende Gelder für unsere zweite Konzertreise nach Südtirol zu einem erheblichen Teil mitfinanzieren. Mein besonderer Dank gilt hierbei den genannten Stiftungen. Die sonstige Sponsorensuche bei großen Mittelständlern in der Region blieb jedoch leider ohne Erfolg.

Neben dem musikalischen spielte auch der kameradschaftliche Aspekt eine wichtige Rolle. Unsere zweite Konzertreise nach Südtirol Anfang Oktober vereinte beide Seiten hervorragend. In Algund durften wir nicht nur wieder ein Gemeinschaftskonzert mit der Algunder Musikkapelle geben, sondern auch ein einmaliges Experiment für die Junge Bläserphilharmonie Zollernalb, ein Frühschoppenkonzert geben. Auf dem Rahmenprogramm standen dieses Mal ebenfalls eine Berg- bzw. Hüttentour und die Besichtigung der Stadt Brixen.

Musikalisches Highlight waren aber die beiden Konzerte im Salzbergwerk gemeinsam mit dem Musikverein Stetten. Wir konnten an beiden Abenden mit unserem Programm das Publikum begeistern, aber insbesondere das Konzert am Sonntag zeigte eindrucksvoll das Talent und die Leistungsfähigkeit des Orchesters.

Das Orchester besteht aus insgesamt 63 aktiven Musikerinnen und Musikern aus 34 Vereinen und ist somit gut aufgestellt. Allerdings gestaltet sich die Nachwuchsgewinnung zunehmend schwieriger. Konnten wir 2023 noch 10 neue Mitglieder aufnehmen, waren es 2024 nur fünf gewesen. Insbesondere suchen wir akut eine Oboe, ein Fagott, mehrere Klarinetten und Posaunen. Auch nähern sich viele Leistungsträger der Altersgrenze nun unweigerlich an. Wir müssen daher in den kommenden zwei bis drei Jahren junge Nachwuchstalente heranführen. Dies gelingt in manchen Registern bereits gut, in anderen haben wir aber großen Bedarf an talentierten Musizierenden.

Unsere Bemühungen zur Mitgliederwerbung laufen daher unverändert weiter, auch wenn die Qualität insgesamt spürbar zurückgeht. Dies ließ sich auch an den Teilnehmenden der letztjährigen D2/3 -Lehrgänge auch erkennen. leider konnten wir keine Einladungen zur Jungen Bläserphilharmonie aussprechen.

Hinter vorgehaltener Hand wird dabei die Bläserklasse immer wieder als limitierender Faktor angesprochen. Als jahrelanger Befürworter des Konzepts möchte ich hier den Apell äußern, nicht nur auf die Quantität zu schauen, sondern auch auf die Qualität zu achten, gerade in Zeiten von abnehmender Leistungsbereitschaft bei Jugendlichen und deren Eltern. Insbesondere am Beginn einer Instrumentalausbildung werden wichtige Grundlagen gelegt, die später nur mit viel größerem Aufwand korrigiert oder vermittelt werden können. Wie immer bestätigen Ausnahmen die Regel.

Im aktuellen Jahr feiert die Junge Bläserphilharmonie ihr 50-jähriges Bestehen. Dazu haben wir verschiedene Aktionen und Konzerte geplant. Wir starten am 10.05.25 mit einem Benefizkonzert in Engstlatt, werden am selben Wochenende 26.06./27.06. sowohl das Festkonzert der Jugendmusiktage in Heinstetten, als auch den Wettbewerb bei BW-Musix bestreiten.

Im September sind wir auf Einladung der Bundeswehr als Teilnehmer beim internationalen Musikfest der Bundeswehr zu Gast und dürfen dort auftreten.

Der krönende Abschluss bildet dann das Jubiläumskonzert in der Schlossparkhalle in Geislingen am 25.10.25. Als musikalische Gäste begrüßen wir neben der Jungen Bläserphilharmonie auch wieder ein Orchester aus Ehemaligen. Als Dirigenten konnten wir hierfür Thomas Wunder und den im Zollernalbkreis bereits bekannten Dirigenten Oberst Christoph Scheibling gewinnen. Alles spricht dafür, dass dieses Konzert ein musikalischer Leckerbissen vom Feinsten werden wird.

Ich darf Sie daher alle bitten, die ausgeteilten Flyer in Ihre Vereine mitzunehmen. Wir freuen uns über sehr viele Besuchende und hoffen auf ausverkaufte Konzerte.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.